

Wassersport-Unfälle 2007

- Von den 552.083 Sportunfällen ereigneten sich im Berichtsjahr 2007 1,8 % beim Wassersport (9.852 Unfälle), dies entspricht einer Unfallrate von 0,57 Wassersport-Unfällen je 1.000 Schülern ¹.

Tabelle 1
Umfang des Unfallgeschehens 2007

	absolut	je 1.000 Schüler
Meldepflichtige Schülerunfälle	1.396.974	80,90
Schulunfälle	1.282.464	74,27
Sportunfälle	552.083	31,97
Wassersport-Unfälle	9.852	0,57

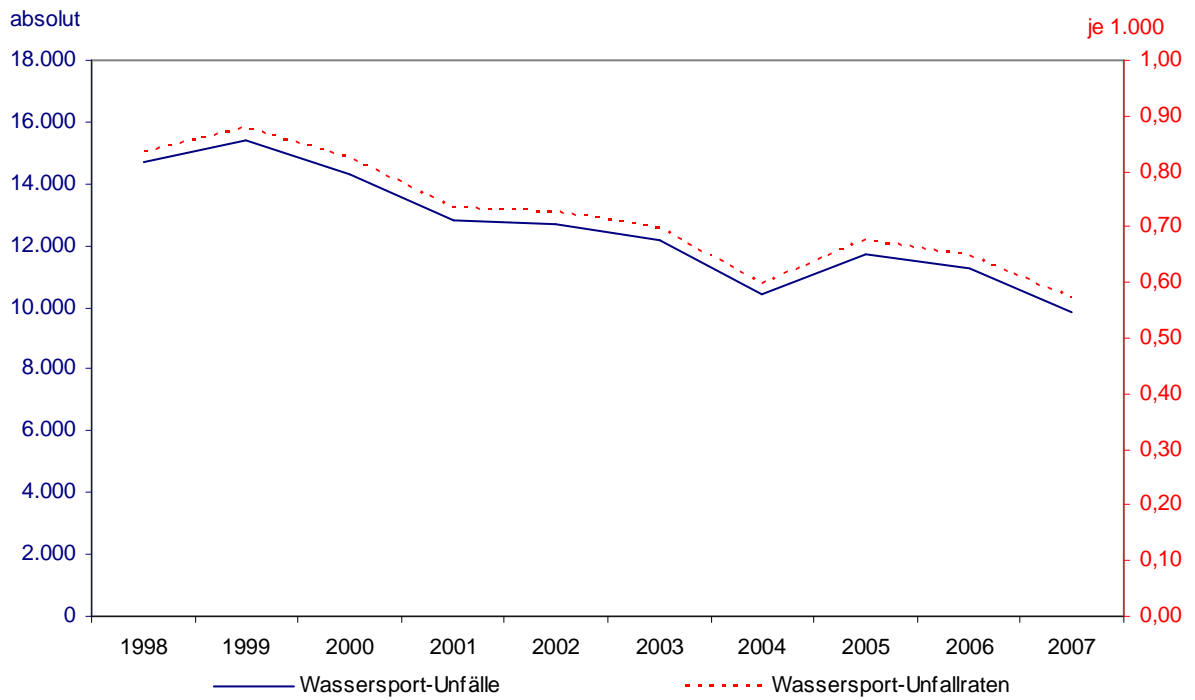
- Gegenüber dem Jahr 1998 fiel sowohl die Gesamtzahl aller Sportunfälle als auch die der Wassersport-Unfälle, hier ist ein Rückgang der absoluten Unfallzahlen als auch der Raten um etwa ein Drittel zu verzeichnen.

Tabelle 2
Gesamtzahl der Wassersport-Unfälle

Jahr	Anzahl der Schüler	meldepflichtige Wassersport-Unfälle		tödliche Wassersport-Unfälle	
		absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1 Mio. Schüler
1998	17.659.188	14.705	0,83	3	0,17
1999	17.583.620	15.428	0,88	1	0,06
2000	17.363.208	14.327	0,83	2	0,12
2001	17.444.431	12.831	0,74	3	0,17
2002	17.479.762	12.681	0,73	-	-
2003	17.443.636	12.180	0,70	-	-
2004	17.416.479	10.393	0,60	-	-
2005	17.373.585	11.729	0,68	2	0,12
2006	17.399.085	11.260	0,65	1	0,06
2007	17.268.114	9.852	0,57	1	0,06

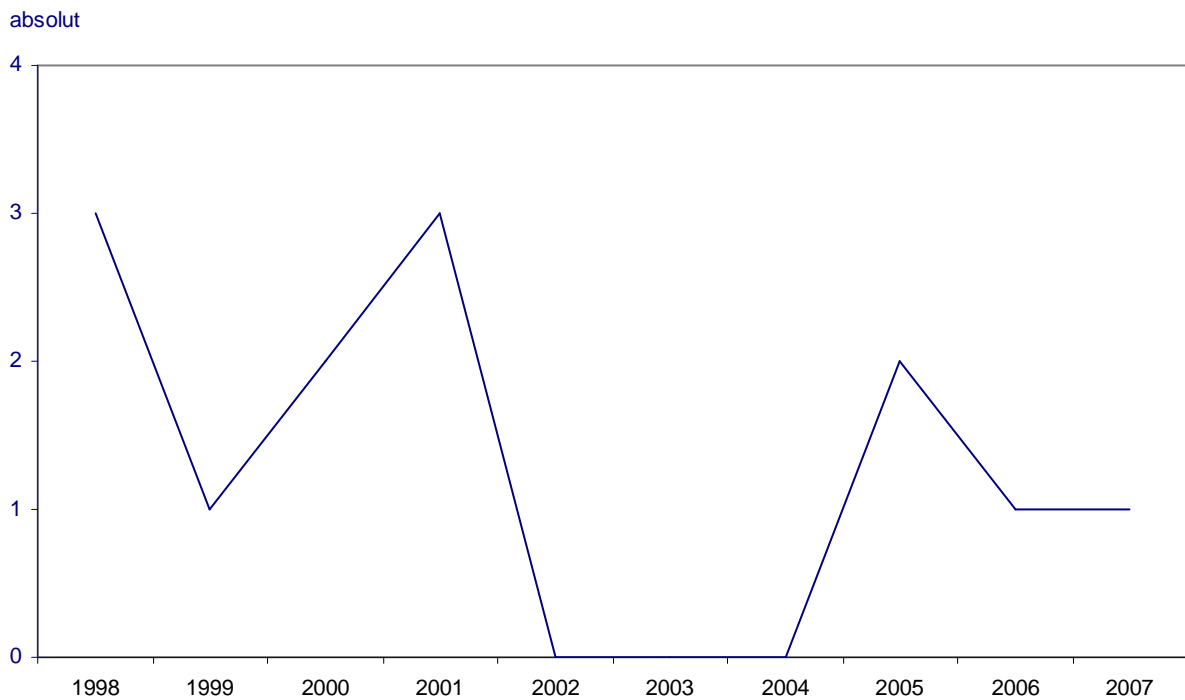
¹ Genaue Angaben über das Ausmaß der Exposition (tatsächlicher Schwimmunterricht) gibt es leider nicht.

Abbildung 1
Gesamtzahl der Wassersport-Unfälle und Unfallraten 1998 - 2007



- Im letzten Jahr gab es nur einen Unfall mit Todesfolge, hier ist eine Schülerin am Beckenrand ausgerutscht und ertrunken.

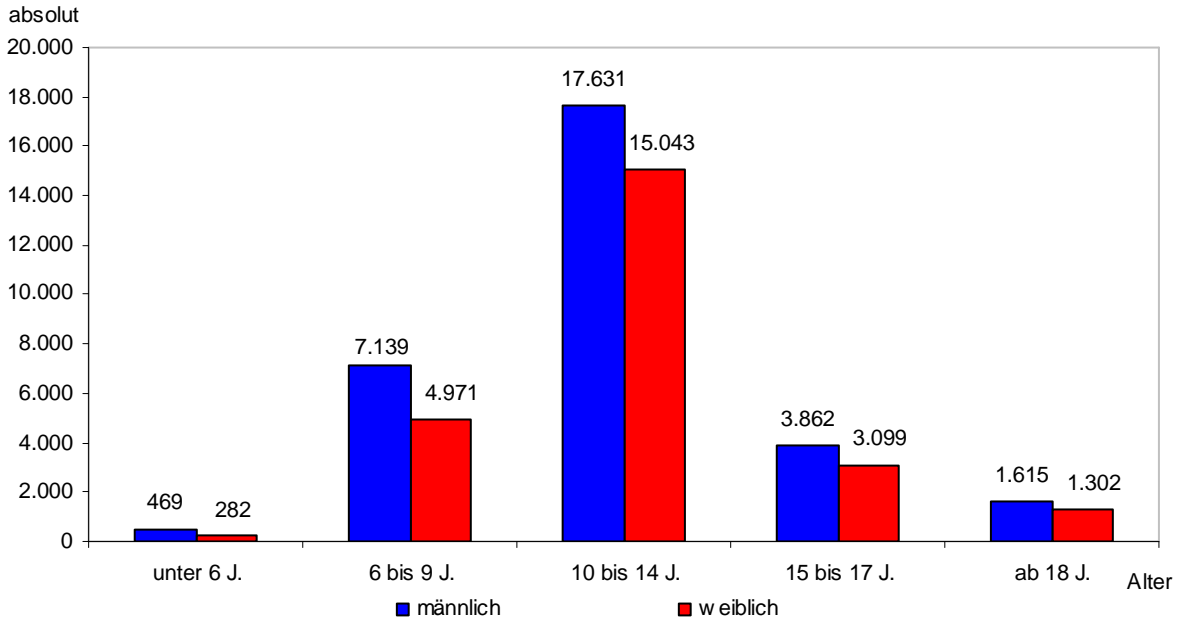
Abbildung 2
Gesamtzahl der tödlichen Wassersport-Unfälle 1998 - 2007



- Geschlechterverteilung: in den Jahren 2003 – 2007 wurden 30.716 Jungen (55,4 %) und 24.697 Mädchen (44,6 %) verletzt. Dies spiegelt sich auch in der Unfallrate wieder, von 1.000 Jungen erlitten 0,69 einen Wassersport-Unfall, von 1.000 Mädchen 0,59. Vor allem in den Altersgruppen der 6- bis 9-Jährigen und der 10- bis 14-Jährigen ist auch die Unfallrate je 1.000 Jungen wesentlich höher als die der Mädchen.

Abbildung3

Unfälle nach Alter und Geschlecht 2003 - 2007



- Gemäß dieser Altersverteilung stellt sich auch die Verteilung der Wassersport-Unfälle nach Art der Einrichtung dar.

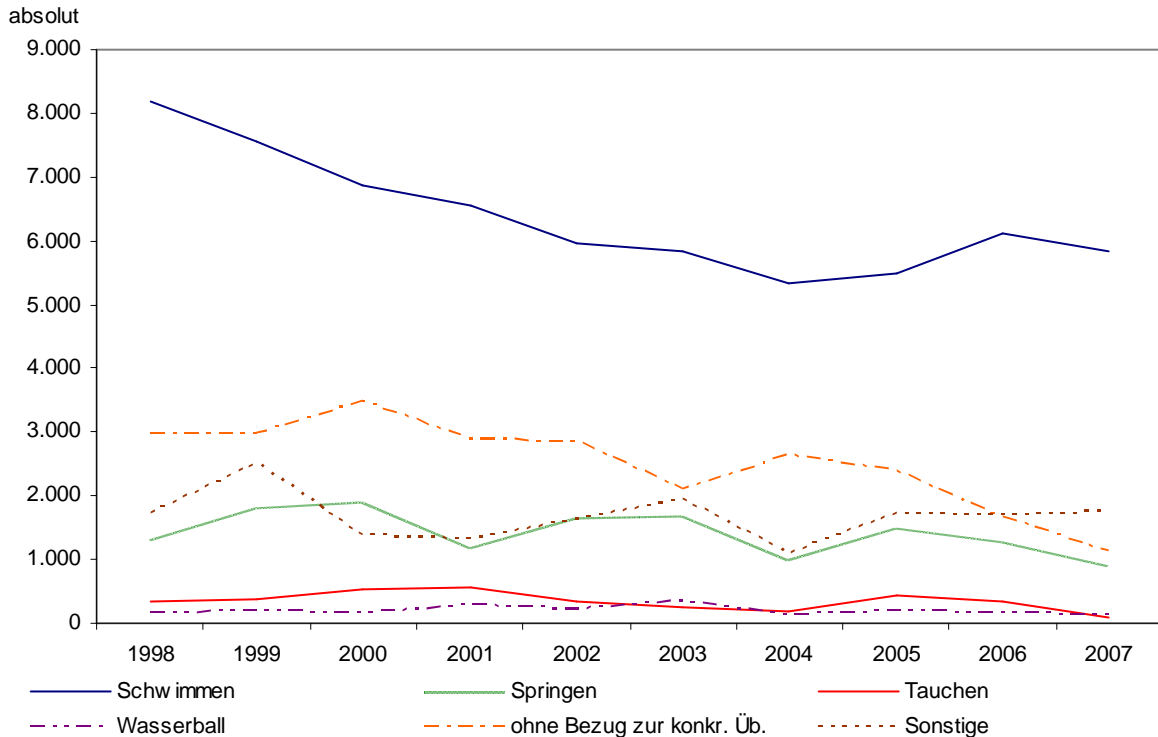
Tabelle 3

Wassersport-Unfälle nach Art der Einrichtung 1998 - 2007

Art der Einrichtung	1998	2000	2005	2006	2007
Kindertagesbetreuung	391	365	455	304	348
Grundschulen	2.739	2.997	2.334	2.374	2.598
Hauptschulen	3.755	3.618	2.667	2.039	1.932
Sonderschulen	743	1.024	1.152	670	729
Realschulen	1.799	1.242	1.636	1.308	1.140
Gymnasien	2.229	2.668	1.879	2.313	1.742
Gesamtschulen und sonstige allgemein bildende Schulen	2.463	2.119	1.364	1.674	1.140
Berufliche Schulen	469	146	121	365	95
Hochschulen	117	146	121	213	127
Insgesamt	14.705	14.327	11.729	11.260	9.852

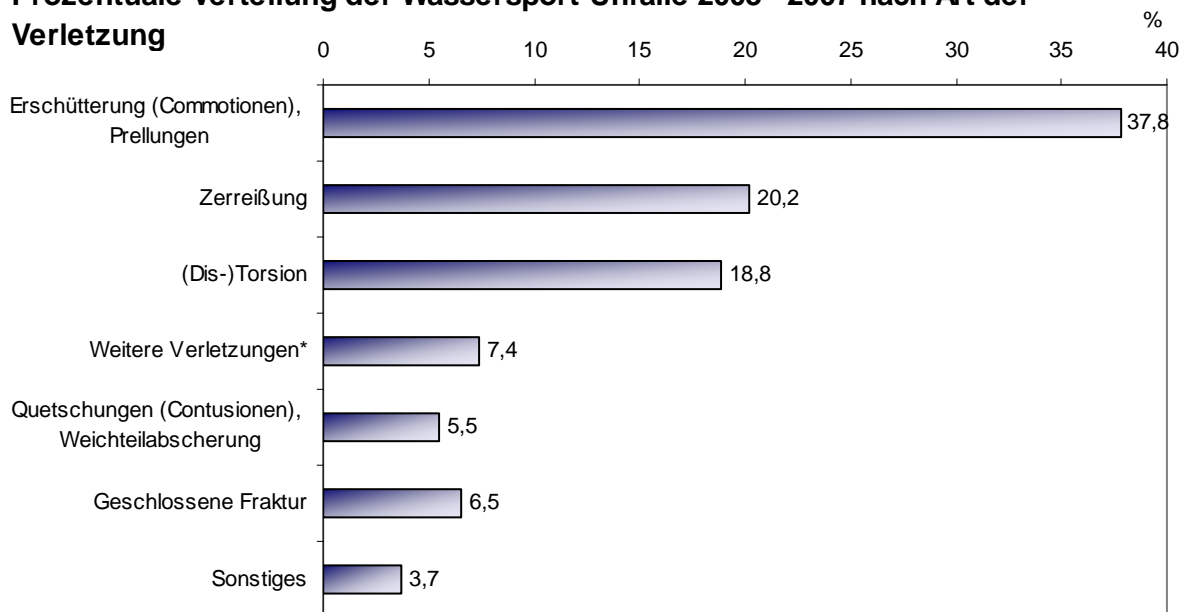
- 59,2 % der Wassersport-Unfälle sind auf das Schwimmen zurückzuführen, 9,4 % auf Springen, 11,6 % der Unfälle waren ohne Bezug zur Übung.

Abbildung 4
Wassersport-Unfälle 1998 - 2007



- Die meisten Wassersport-Unfälle geschehen in der Schwimmhalle (78,5 %), 5,1 % im Freibad.
- Die häufigsten Verletzungen der letzten Jahre waren Erschütterungen (Commotionen) bzw. Prellungen mit 37,8 %, die „weiteren Verletzungen“ sind größten Teils (89,3 %) auf Zahnverletzungen zurückzuführen.

Abbildung 5
Prozentuale Verteilung der Wassersport-Unfälle 2003 - 2007 nach Art der Verletzung



* Vergiftung, Erstickten, Ertrinken, Hitzschlag, Schock, Zahnverletzungen

- In mehr als einem Drittel aller Unfälle der letzten 5 Jahre war der Kopf das verletzte Körperteil (34,5 %), gefolgt von Knöchel/Fuß (26,5 %).
- Bei einem Großteil der Unfälle waren Anstoß-Vorgänge (41,6 %) und Ausrutsch-Vorgänge (28,3 %) verletzungsbewirkend.

Abbildung 6

Prozentuale Verteilung der Wassersport-Unfälle 2003 - 2007 nach verletztem Körperteil

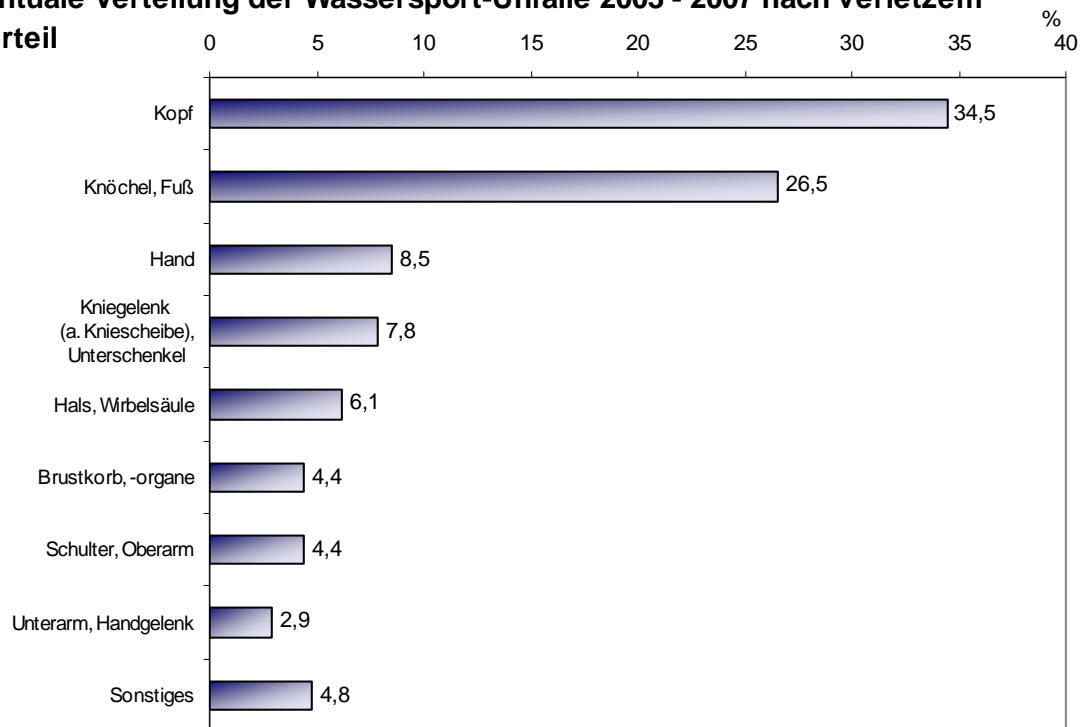


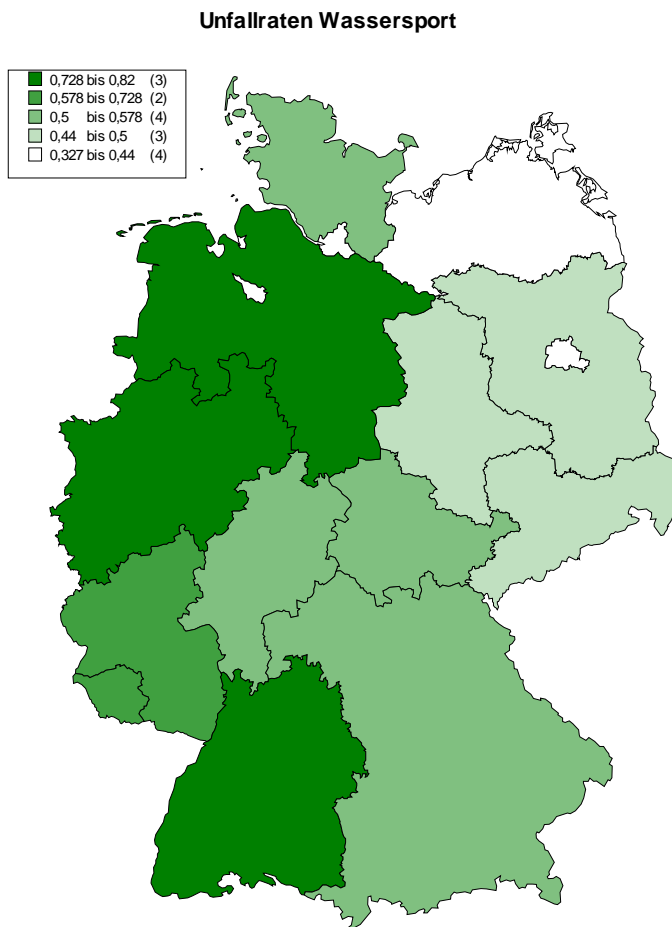
Tabelle 4

Wassersport-Unfälle 2003 - 2007 nach Verletzungsbewirkendem Vorgang

	absolut	in %
Abrutschen, ausgleiten, hinfallen/über etwas fallen, stolpern, umknicken	15.658	28,26
Anstoßen, hineingreifen, gequetscht/eingeklemmt werden, getroffen werden (außer angefahren werden)	23.036	41,57
Geschlagen/geboxt werden, getreten werden	1.847	3,33
Zusammenstoßen, umgeschubst/umgerempelt/umgestoßen werden (außer angefahren werden)	3.057	5,52
sonstiges	11.815	21,32
Insgesamt	55.414	100,00

- Der unfallauslösende Gegenstand war in den meisten Fällen das verletzte Kind selbst (46,9 %), ein anderer Mensch (15,1 %), die Bodenoberfläche (8,2 %) oder der Beckenrand (4,7 %).
- Der verletzungsbewirkende Gegenstand in jeweils etwa 13 % der Wassersport-Unfälle die Bodenoberfläche, der Beckenrand, der Verletzte selbst oder ein Anderer.

Abbildung 7
Geographische Verteilung der Unfallraten auf Bundesländerebene 2003 - 2007



- Die West-Deutschen Länder sind häufiger betroffen, hier liegt die Unfallrate in Nordrhein-Westfalen bei 8,2 je 1.000 Schülern, während im Osten Wassersport-Unfälle weniger oft vorkommen.
- Montags und Freitags geschehen etwas weniger Unfälle als in der Wochenmitte. Dabei entfallen mehr als drei Viertel auf den Vormittags-Unterricht (bis 13 Uhr).
- Im saisonalen Verlauf dominieren neben den Sommermonaten Juni und Juli (mit 11,8 % bzw. 10,8 %) auch der November (10,5 %).